



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 28b (ehem. Geb. Nr. 301)

Kelterturm und ehemaliges Malzhaus auf dem "Keltertürmle".

Der massive Rundturm an der Ecke der inneren Stadtmauer war einst Teil der Stadtbefestigung und ist im Denkmalsbuch verzeichnet. Er stammt wohl aus dem 15. Jahrhundert und diente zeitweise als "Weibergefängnis". Eine andere Bezeichnung für das "Keltertürmle" ist "Pulverturm". Dieser Begriff rührt von der einst unmittelbar benachbarten Salpeterhütte im Bereich Vorstadt 28A an der Stadtmauer. Salpeter diente zur Herstellung von Pulver, das wohl zeitweise in dem massiven Rundturm gelagert wurde. \

Abgegangenes Malzhaus (Malzhütte) Nr. 301 auf dem Rundturm ("Keltertürmle") im Vorstadtgraben.

- 1809 Herrn Georg Heinrich Eisenkrämer wird in die Steuer gelegt: Nr. 301 - Eine Malzhütte hinter der neuen Kelter (später "Bandhaus" genannt), auf dem Keltertürmle, gibt samt dem Gärtchen der Stadt jährlich in recognitionem für den der Stadt zugehörigen eigenthümlichen Boden jährlich 30 fl. (Gulden)". Beschreibung im Feuerversicherungskataster: "Nr. 301 - Ein Bäule ausserhalb der Stadtmauer hinter dem Bandhaus, worauf ein Malzboden und Malzdarre".
- 1815 Die Malzhütte wird dem Johann Sigmund Haußer übertragen.
- 1838 Haußer verkauft an die Stadt gemeinde: "Nr. 301 - Eine Malzhütte, hinter der Kelter, auf dem Keltertürmle in der Vorstadt".
- 1861 Neubeschreibung im Güterbuch: "Nr. 301 - Ein zweistöckiges Bauwesen (12 qm), Türmchen (30 qm), in der Vorstadt, hinter der Kelter, das sogenannte Malzhaus, mit gewölbtem Keller". Eigentümerin ist die Stadtgemeinde.
- 1878 Das ehemalige Malzhaus wird abgebrochen und exkatastriert.